|  |
| --- |
| Praxisbegleitung/ Gruppenleitertreffen |
| Ort: OsterwieckDatum: 19.10.2024Zeitraum: 13:30- 17:00 UhrGesprächsleitung: Fredi Weidner**Referent: Thomas Hänke****Protokollführer: Michael Keimling** |

Zentrales Thema: „Problem der Cannabislegalisierung“

Am 19.10.2024 fand das zweite der diesjährigen Treffen, der Selbsthilfegruppen des Blauen Kreuzes Sachsen-Anhalts statt. Gastgeber war die Selbsthilfegruppe Osterwieck, die ihre Räumlichkeiten auf dem „Schäfers Hof“ zur Verfügung stellten. Auf diesem wunderschönen Gehöft trafen sich zahlreiche Vertreter aus verschiedensten Gruppen des Harzes, um sich über die aktuellen Ereignisse der Cannabislegalisierung auszutauschen. Ebenfalls wieder mit dabei war der Bezugstherapeut der ReHa-Klinik Elbingerode, Thomas Hänke.

Nachdem alle gemeldeten Teilnehmer eingetroffen sind führten wir eine kleine Vorstellungs-runde durch. Hier hatte jeder nochmal die Gelegenheit sich selbst, aber vor allem seine Gruppe und die aktuelle Situation vorzustellen. Dabei ging deutlich hervor, dass nahezu in allem Gruppen der Altersdurchschnitt relativ hoch angesiedelt ist und dass es den meisten Gruppen an neuen, jüngeren Mitgliedern fehlt. Die Arbeit in der Suchthilfe wird dadurch sehr geschwächt. Suchtkranke, die sich über Jahre hinweg schon abstinent in den Gruppen engagieren fehlt es an „Nachwuchs“, um ihre Erfahrung in der Selbsthilfe weiterzugeben. Im Ergebnis waren wir uns alle einig, dass es schwierig ist, die nachfolgende Generation für die Selbsthilfegruppen zu begeistern.

Im weiteren Verlauf stand das Hauptthema im Vordergrund. Hier ging es vor allem darum miteinander aufzuzeigen, welche Vor- und welche Nachteile die Cannabis- Legalisierung mit sich bringen soll. Thomas Hänke erstellte dazu einen inhaltlich sehr ausführlichen Vortrag. Er stellte zunächst die Droge mit all ihren Eigenschaften vor. Die Beteiligungen innerhalb einer Diskussionsrunde waren sehr aufschlussreich und man merkte anhand der Reaktionen und gegenseitigen Erfahrungsaustausch, wie tief dies Thema bereits in der Gesellschaft angekommen ist.

Wir als Abhängigkeitserkrankte haben von vornherein eine relativ eindeutige Meinung zu der Problematik, da wir die Entstehung der Sucht, ihre Eigenschaften und die Suchtmittel seid Beginn der Abstinenz mit anderen Augen betrachten.

Menschen, die nicht unter einer Abhängigkeitsproblematik oder gar nur das Suchtmittel als Missbrauch benutzen, besitzen zudem sogar andere Meinungen. Wichtig war es für uns erstmal diese Problematik der Legalisierung zu verstehen und dank Thomas Hänke wurde das ein oder andere „Warum?“ versucht darzustellen.

Nach reger Diskussion und freudigen Austausch legten wir eine kleine Pause ein. Die Mitglieder der SHG Osterwieck sorgten für unser aller Wohl. An dieser Stelle ein großes Dankeschön an alle diejenigen, die bei der Vorbereitung und Organisation zur Realisierung der Praxisbegleitung unterstützt haben.

Im Anschluss an die Pause setzte Thomas seinen Vortrag weiter fort und übergab das Wort in eine offene Gruppendiskussion. Hier diskutierten wir nochmal alle gemeinsam über das, was gerade in der Gesellschaft passiert und mit welchen Folgen wir zukünftig, dank der Cannabislegalisierung, rechnen müssen.

Für die kommenden Praxisbegleitungen für 2025 in Halberstadt und Elbingerode werden bald neue Informationen folgen und wir freuen uns auf das kommende Jahr.

Bis dahin wüsche ich allen ein wohlbesonnenes restliches Jahr 2024 und hoffe, dass wir uns bald wieder so zahlreich treffen werden.

Michael Keimling
Blaues Kreuz, SHG6, Sangerhausen